Lokales.

☎ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Wetterbureau, Washington, 16. Aug.
Für Detroit und Umgegend: Heute Nacht und morgen schön und warm; mäßiger Südwestwind.

Kurze Stadtneuigkeiten.

* Im Kreisgericht wurden gestern die folgenden Ehescheidungen ausgesprochen: Elizabeth von Nicholas Riebel, Nettie von Joseph Herrott, Alice von Edward Pfingsten, Nellie von Lewis Hammond, Eva von Michael Murray, Ellen von Clemence Beaury, Fay von Harry Hod und John von Addie Castell.

* In den verschiedenen Buden im Riverview Park wurde bis unlängst stark gespielt und alle möglichen Glücksspiele waren im Betrieb, doch gestern wurden alle diese Spiele, denen die Beamten der Freilanzen-Abteilung der Polizei habhaft werden konnten, konfisziert. Verhaftungen wurden keine vorgenommen, doch die Inhaber der Buden wurden ganz energisch verwarnt.

* Jerome Patterson und Floyd Knox wurden gestern abend in Haft genommen und sind beschuldigt, Taschendiebe zu sein. Fred Clark, ein Baggagemeister der M. C. Bahn wurde gestern nachmittag um seine Börse mit $54 bestohlen, als er im neuen Bahnhof einer Dame behilflich war, ihr Gepäck zu ordnen und nach der Verhaftung der beiden Burschen identifizierte er sie als die Leute, die in einer unmittelbaren Nähe standen, als er der Dame half. Eine genaue Untersuchung in das Vorleben der beiden Verhafteten ist eingeleitet worden.

* Im Alter von 51 Jahren ist gestern morgen nach längerer Krankheit John Newell, ein altes Mitglied des Detroiter Feuerwehr Departements in seinem Logirhause No. 109 Ost High Straße gestorben. Newell stand über 20 Jahre lang in Diensten des Feuerwehr Departements und ließ sich erst pensionieren, als er einsah, daß er dem Departement keine weiteren Dienste leisten konnte. Er war verheiratet, doch seine Gattin ging ihm im Tode voraus. Er hinterläßt eine Tochter, eine Schwester und einen Bruder. Die Beisetzung Newells wird Samstag morgen erfolgen.

* Thomas Cashin, Hilfs-Postmeister von Detroit, der gegenwärtig die Leitung des Departements innehat, während Postmeister Wm. J. Nagel als „Rookie" im Plattsburg Feldlager weilt, um dem Soldatenspiel zu huldigen, erhielt gestern ein Schreiben vom Post-Departement in Washington des Inhalts, daß keiner der Postbeamten, die an der mexikanischen Grenze unter Waffen stehen, John als Postbeamter fordern kann. Vom Detroiter Postamte befinden sich zehn Beamte an der mexikanischen Grenze und die Namen derselben werden von der Zahlliste des Departements genommen werden. Die Leute können, laut dem Schreiben, froh sein, wenn sie ihre Stellungen wiedererhalten, sobald sie aus dem Heeresdienst entlassen werden. (So dankt das Vaterland seinen Soldaten. Anm. d. Setzerlehrlings).

Kein Doppelmord, wie gemeldet wurde.

Eifersüchtiger Patron hatte Schüsse abgegeben.

Polizei unnötig von „Nachtwache" aufgeschreckt.

Kurz vor zwei Uhr Mittwoch morgen traf im Polizeihauptquartier die Meldung ein, daß sich an Russell Straße und Clay Avenue ein Doppelmord zugetragen habe, und sofort wurde ein großer Polizeiapparat aufgeboten, um des „Mörders" habhaft zu werden.

An Ort und Stelle eingetroffen, fanden die Polizeibeamten die friedlichste Ruhe vor und brachten in Erfahrung, daß irgend ein eifersüchtiger Gerbe Schüsse abgefeuert hatte, als er sein „Mädchen" in Gesellschaft eines bevorzugten Landsmannes erblickte. Die Schüsse verfehlten sämtlich ihr Ziel und der Schütze, das Mädchen und der Rivale hatten sich längst entfernt, als die Polizei eintraf.

Die Beamten begaben sich an ihre betr. Bezirksstationen zurück und nahmen die unterbrochene Nachtwache auf.

Sparsamkeit gegen Patriotismus.

Wiedererwägung der vollen Gehaltsauszahlung abgelehnt.

Barnett appelliert an Patriotismus der Aldermen.

Keine Kellereingänge mehr von Bürgersteigen.

Lodges Verordnung dürfte Entrüstung veranlassen.

Nachdem Alderman Barnett eine hochpatriotische Rede vom Stapel gelassen hatte, hat sich der Stadtrat gestern abend mit 14 gegen 18 Stimmen geweigert, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen, demgemäß solche städtische Angestellte, die Soldatendienste leisten, ihre vollen Saläre ausbezahlt erhalten sollen, während ihrer Abwesenheit (Bisher wurde nur der Unterschied zwischen dem Salär von der Stadt und der Soldatenlöhnung bezahlt).

Alderman Vernor hatte Wiedererwägung der Resolution beantragt, die vor einer Woche von Barnett eingereicht und vom Stadtrat angenommen worden war. Vernor erklärte, daß das Komite für Mittel und Wege beschlossen hatte, daß keiner der Angestellten durch seine Soldatendienste etwas verlieren sollte. Wenn z. B. ein Mitglied der Feuerwehr als Gemeiner im Armeedienst steht, beträgt seine Löhnung als solcher $180 per Jahr und die Stadt würde ihm den Unterschied zwischen diesem Betrag und seiner Löhnung als Feuerwehrmann von $900 bezahlen. „Unter der Barnett - Resolution," so fuhr der Aldermann fort, „würde Oberst Barlow von der Regierung $4055 per Jahr beziehen und von der Stadt $3000 als Hilfs-Korporationsanwalt. Major Roehl würde von der Regierung $3040 per Jahr erhalten und als Milchinspektor $1200. Das Postamt bezahlt solchen seiner Angestellten, die in der Armee stehen, keine Löhnung mehr und die Stadt ist liberal genug, wenn sie den Unterschied in der Löhnung bezahlt. Barnetts Resolution bedeutet eine Mehrausgabe von $7000 per Jahr für die Stadt".

Barnetts Patriotismus.

Alderman Barnett erinnerte seine Kollegen daran, daß sie kürzlich „mit Krokodilentränen in den Augen" eine Summe Geld bewilligt hätten, damit die Detroiter Truppen auf der Reise nach der Grenze genügend zu essen hatten. „Jetzt", so rief er „wird uns gesagt, daß es $7000 per Jahr kosten würde, die Männer zu bezahlen, die ihre Familien verlassen haben „um dem Vaterlande Dienste zu leisten. In Wirklichkeit kostet es der Stadt keinen Cent mehr, denn es sind keine Ersatzleute angestellt worden und die Hiergebliebenen verrichten die Arbeit der anderen, die Leben und Gesundheit aufs Spiel setzen fürs Vaterland. Alderman Vernor redet von Oberst Barlow und Major Roehl, aber sagt nichts von den anderen, die eine Löhnung von $15 per Monat erhalten." Vernor erwiderte, daß die Stadt diesen den Unterschied bezahle zwischen diesem Betrag und ihrem früheren Verdienst. Aber der Antrag auf Wiedererwägung wurde verworfen. Ald. Vernor sagte ,daß er jetzt vom Korporationsanwalt ein Gutachten fordern werde über die Gesetzmäßigkeit eines solchen Beschlusses.

Lodge auf dem Kriegspfad.

Alderman Lodge reichte eine Verordnung ein ,welche ohne Zweifel einen Sturm der Entrüstung unter Geschäftsleuten im unteren Stadtteil hervorrufen wird. Sie beabsichtigt nämlich die Abschaffung aller Kellereingänge durch die Seitenwege, Revozierung aller solchen Erlaubnisscheine und fernere Verweigerung aller solchen. Im unteren Stadtteil giebt es eine ganze Menge solcher Kellereingänge und alle solche müßten, falls die Verordnung in Kraft tritt, zugeschlossen werden innerhalb von sieben Tagen, nachdem das Departement für öffentliche Arbeiten es angeordnet hat. Der Alderman erklärte, daß Bürgersteige zur Benutzung für das allgemeine Publikum da seien, und nicht für einzelne Grundeigentumsbesitzer. Wenn Kellereingänge nötig seien, so sollten sie nicht vom Bürgersteig aus angelegt werden, sondern innerhalb der Grenze des betr. Grundstückes. Der Verordnung wurde ans Komite für Straßen verwiesen.

Ald. Barnett reichte eine Verordnung ein, dergemäß die Löhne der vom Polizei- und Feuerwehr beschäftigten Drahtspanner auf $5 per Tag erhöht werden sollen.

Eine Resolution desselben Alderman, die den Korporationsanwalt instruiert, eine Verordnung auszuarbeiten zur Regulierung des Gewichtes für Brotlaibe, wurde angenommen.

Noch einer andere Verordnung wurde von Barnett eingeführt und soll durch diese der Gebrauch von „Trailers", oder Anhängewagen zu Kraftwagen reguliert werden. Die Verordnung schreibt vor, wie schwer solche Wagen beladen werden dürfen, u. s. w. und wenn ein zweiter Anhängewagen benutzt wird, muß für diesen ein Extramann gestellt werden zur Verhütung von Unfällen.

Planen neues Auskunftsbureau.

Das „Amerikanisierungs - Komite" des Handelsrats plant die Etablierung eines neuen Informationsbureaus für Eingewanderte und Ernennung des Einwanderungsinspektors G. Oliver Frick zur Beaufsichtigung desselben.

Es wird erwartet, daß Einwanderungskommissär Caminetti im kommenden Dezember nach Detroit kommen wird und sollen dann die Einzelheiten des Planes mit ihm besprochen werden. Die Aufgabe des Bureaus soll hauptsächlich sein, ein Augenmerk auf eingewanderte Arbeiter zu halten, sie beim Erlangen ihrer Bürgerpapiere zu unterstützen, sie vor ihren Landsleuten zu schützen und sie zum Besuch der Abendschulen zu bewegen.

„Supreme Herd" der Moose in Konvention.

500 Delegaten wohnten den gestrigen Versammlungen bei.

Heute letzte Sitzungen, Banquet und großer Moose - Ball.

Der gestrigen Sitzung der „Supreme Herd" der Moose - Vereinigung in der Schillerhalle wohnten etwa 500 Mitglieder bei und im Laufe des Tages fanden die meisten Delegaten Zeit und Gelegenheit im Hause des Peter J. Drexelius, Ecke Macomb und Russell Straßen, vorzusprechen und dem verdienten Moose-Führer ihre Aufwartung zu machen. Es war in der Wohnung Drexelius wo die Pläne zur Gründung der Moose-Vereinigung gelegt und ausgearbeitet wurden und allgemein wird Drexelius als der Vater der „Mooseherd" anerkannt.

Zwei Trauerversammlungen anläßlich des am Sonntag erfolgten Hinscheidens zweier Mitglieder wurden abgehalten und während der Hauptversammlung wurden die Beamtenberichten verlesen und angenommen und aus demselben ist zu entnehmen, daß die Loge - zur Zeit mehr Mitglieder und finanziell besser dasteht, als je zuvor. Julius M. Surtmann, aus Toledo, der Supreme - Trustee des Ordens, traf gestern in verwundetem Zustande ein, doch wohnte den Versammlungen bei. Surtmann kam per Auto mit seiner Gattin nach Detroit gefahren und auf dem Wege hierher erlitt er eine „Panne" mit dem Erfolge, daß ihm die Finger der linken Hand bös zerquetscht wurden.

Während der heutigen Versammlung findet die Beamtenwahl statt und wird die Stadt ausgewählt werden, in der die nächstjährige Konvention der „Supreme-Herd" stattfinden soll. Um fünf Uhr nachmittags beginnt das große Banquet, zu dem alle Moose Detroits und Umgebung eingeladen sind und nach dem Banquet werden die neuerwählten Supreme-Beamten in ihre resp. Aemter eingeführt werden. Spät abend findet der große Moose-Ball statt und zweifellos wird es während desselben hoch hergehen.

Spanier betrieb Freudenhaus.

Lizens zum Betrieb eines Restaurants wurde entzogen.

Richard Piacent mag sich schwerer Anklage vergegenwärtigen.

Bürgermeister Marx entzog gestern dem Spanier Richard Piacent die Lizens zum Betrieb eines Restaurants, das dieser in No. 943 Rivard Straße betrieb. Durch polizeiliche Untersuchung wurde festgestellt, daß Piacent das Restaurant nur zum Scheine betrieb, um ungestört einen Freudentempel führen zu können und verwegene Charaktere aus der Halbwelt sollen in seinem Platze ein und ausgegangen sein.

Polizist Charles Smith und die Detektive Roggers und Kolb traten als Hauptzeugen gegen Piacent auf und sagten aus, daß eines der Frauenzimmer aus dem Platze kürzlich auf 65 Tage ins Arbeitshaus geschickt wurde wegen unordentlichen Lebenswandels und in dem Platze ein 13-jähriges Schulmädchen häufig mißbraucht worden sei. Die letzte Beschuldigung wird von der Polizei gründlich untersucht und sollte sie auf Tatsachen bestehen, so mag gegen Piacent die Anklage erhoben werden, zur Verderbtheit eines minderjährigen Mädchens beigetragen zu haben.

Vom Blitz getroffen.

Während des Gewitters heute morgen wurde das von der Familie des H. K. Ridley bewohnte Haus No. 102 Watsonstraße vom Blitz getroffen, der zündete, doch konnte die Feuerwehr das entstandene Feuer schnell löschen. Durch den Blitzstrahl wurde die elektrische Leitung für Beleuchtung ruiniert und sonstiger Schaden in mehreren Zimmern angerichtet. Die Bewohner des Hauses entkamen mit dem Schrecken.

Mit Gott Amor ist nicht zu handeln.

Der kleine nackte Liebesgott hat seine eignen Schrullen.

Verhinderte Heirat zwischen Sarah Levin und Morris Großmann.

Junger Detroiter entführte jugendfrische Sarah dem erkorenen Gatten.

„Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen.
Behüt' Dich Gott, es hat nicht sollen sein."

So oder so ähnlich kann Morris Großmann, ein Geschäftsmann aus Lincoln, Nebraska, jetzt singen und betrübt muß er mit seinen Verwandten nach der entfernten Heimat zurückreisen, denn aus der geplanten Vermählung mit der jungen, hübschen Sarah Levin konnte nichts werden, weil ein Detroiter Liebhaber des Mädchens ihm zuvorgekommen war und das Mädchen entführt und geheiratet hatte, während Großmann mit seinen Verwandten und den Brauteltern in der Beth Jacob-Synagoge, No. 221 Ost-Montcalmstraße, vergeblich auf die Ankunft der „Braut" wartete.

Großmann und Sarah hatten sich während des vergangenen Sommers in Lincoln, Nebraska, anläßlich des Besuches des Mädchen bei dortigen Verwandten kennen gelernt und da Großmann ein gutgehendes Geschäft besitzt und auch sonst ein liebsamer Eidam war, hatten die Eltern des Mädchens diesem so lange zugeredet, bis es sich einverstanden erklärte, Großman zu heiraten. Sarah hatte jedoch die Rechnung ohne ihr Herz und ohne Max Wellans, ihren Jugendgespielen und heimlich Verlobten, gemacht, der nach der Rückkehr Sarahs nach Detroit fortfuhr, der Geliebten den Hof zu machen und sie schließlich überzeugte, daß Sarah nicht ohne ihn und er nicht ohne Sarah glücklich sein könne und die beiden jungen Liebesleute planten die Flucht, um sich in aller Stille fürs Leben antrauen zu lassen.

Die Hochzeitsvorbereitungen wurden inzwischen in der elterlichen Wohnung Sarahs, No. 217 Ost-Columbiastraße, mit größtem Eifer betrieben und schon waren die Einladungen an Freunde und Verwandte ausgeschickt und der Rabbiner der Beth Jacob-Synagoge beauftragt worden, das Gotteshaus der Gelegenheit würdig schmücken zu lassen; kurz, alle Vorbereitungen waren getroffen, um die Hochzeit in überaus würdiger Weise zu feiern.

Gestern traf in der Levin'schen Wohnung die telegraphische Meldung ein, daß aus der geplanten Heirat zwischen Sarah und Großmann nichts werden könne, da Sarah soeben Frau Wellans geworden sei und die größte Bestürzung wurde im Levin'schen Hause hervorgerufen. Großmann fügte sich mit Anstand in die große Enttäuschung und gestern fuhr er mit seinen Verwandten nach Lincoln zurück. Die Eltern Sarah's hatten ihre liebe Mühe, Verwandte und Freunde zu benachrichtigen und Entschuldigungen vorzubringen, daß aus dem geplanten Hochzeitsfeste nichts werden könne, da Gott Armor, Sarah und Max Wellans anders beschlossen hatten.

Wenn die jungen Eheleute zeitig genug zurückkehren, mag doch noch die Hochzeitsfeierlichkeit, wie vorgeplant, abgehalten werden, nur mit dem Unterschiede, daß anstatt Großmann Max Wellans der junge Ehemann ist. Sarahs Eltern haben ihr und ihrem jungen Gatten längst verziehen und warten mit Ungeduld darauf, die Kinder zu umarmen und ihnen ihren Segen zu geben.

Pramstaller um $6 reicher

John P. Pramstaller, der sich um die demokratischen Aldermans-Nomination in der zehnten Ward bewerben wollte, hat sich anders besonnen und seine Petition zurückgezogen, weshalb er ans Stadtratskomite für Mittel und Wege appellierte, um Rückerstattung der bezahlten Gebühr von $6. Das Gesuch wurde bewilligt.

Das Komite beschloß ferner, daß vom Ueberschuß des allgemeinen Straßenfonds $5580 bewilligt werden sollen zur Deckung der Unkosten der Weiterung der Forest Avenue von Woodward bis Caß Avenue um drei Fuß.

Pater Heitkamp versetzt.

Fr. Aloysius Heitkamp, Professor der Mathematik und Chemie und Vorsteher des Ingenieurs-Departments der University of Detroit, ist nach Cincinnati versetzt worden, wo er am St. Francis Xavier College wirken wird. Der Jesuitenpater besitzt einen hohen Ruf in seiner Profession und war unter den Studenten der Detroiter Anstalt, in der er seit sechs Jahren wirkte, sehr beliebt. Seit der Erkrankung des Pfarrers Hutter von der St. Antonius-Kirche, war er als Hilfspfarrer dieser Gemeinde tätig gewesen. Als sein Nachfolger wird Pater John Morissey vom St. Francis Xavier College hierher kommen.

☎ Jul. J. Baust, Piano-Tuner, 308 McDougall Ave. Tel. Cad. 4799-J Store Telephonnummer Main 1797. (Adv.)

Frachtbetrieb kann verboten werden.

Korporationsanwalt Dingeman hat ein Gutachten abgegeben, daß die Straßenbahngesellschaft durch besondere Verordnung gezwungen werden kann, den Betrieb von Frachtzügen innerhalb der Stadtgrenzen einzustellen. Alderman Thompson hatte um das Gutachten nachgesucht, da er gegen die Benützung der Greenwood Avenue und des Hamilton Boulevard zu solchem Frachtwagenbetrieb protestierte.

Soll Diamantring unterschlagen haben.

Frl. Wolgast erhob Anklage gegen Jay Buck, Lansing.

Frl. Edna Wolgast, die Schwester des einstigen „Lightweight" Klopffechter - Champions Ad Wolgast, erschien gestern im Polizeigericht und ersuchte um Ausstellung eines Verhaftsbefehles gegen Jay Buck, von Lansing, den sie des Diebstahls eines mit $300 bewerteten Diamantringes, ein Geschenk ihres Bruders, beschuldigt.

Frl. Wolgast gab an ,daß sie den Ring Buck anvertraut habe, um ihn reinigen zu lassen, doch daß Monat auf Monat verschwand, ohne daß sie den Ring wiedererhielt oder überhaupt von Buck hörte. Sie brachte in Erfahrung, daß er sich gegenwärtig in Detroit aufhalte und eilte hierher, um ihn verhaften zu lassen. Inzwischen war Buck jedoch wieder nach Lansing zurückgekehrt und einer der Polizeirichter schrieb ihm einen Brief, in dem er ihn aufforderte, den Ring sofort zurückzugeben, andernfalls er sich auf die Anklage der Veruntreuung zu verantworten haben würde.

Kampagne im Gange.

Im großen Zelt des North End Republican Club, Milwaukee Avenue und Brushstraße, fand gestern abend die erste größere Versammlung der lokalen Kampagne statt und war dieselbe sehr zahlreich besucht. Den Vorsitz führte Aler. J. Groesbeck und Ansprachen wurden von einer Anzahl Kandidaten gehalten. Schulinspektor Arthur E. Gordon vertrat den Gouverneurs - Kandidat Leland, Richter George Clark von Bad Axe dessen Gegner, A. E. Sleeper. Bürgermeister Marx fand begeisterte Aufnahme und nach Beendigung einer kurzen Ansprache wurde ihm ein großer Korb mit Blumen verehrt. Viele andere Kandidaten sprachen. Der Mayor sprach gestern abend auch in einer Versammlung im Freien in der Lumley Avenue in der 20. Ward.

Vom deutschen Konsulat gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat in Chicago, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Arndt, Wanda, Catharina, aus Czaplin, Gemeinde Sybica, Polen.
Arenz, Friedrich Bertram, aus Cochem a. d. Mosel; letztbekannte Adresse: Chicago, 1547 Larrabee Straße.
Hellberg, A. D., geb. am 7. August 1857 in Ahlden, im Jahre 1880 hier eingewandert.
Hoffberger, Julianne, geb. Schwarz, 75 bis 0 Jahre alt, gebürtig aus Lichtenau, Amt Kehl, in Baden.
Mehlmann, Luise Helene Klara, geb. am 4. Januar 1877 in Berlie. ((Erbschaft.)
Saefke, Rudolf, Bruder des verstorbenen Karl Meier, zuletzt in Milwaukee, Wisconsin, wohnhaft gewesen.
Schusters, Maxim, befand sich im Februar d. J. in Chicago.
Town, Albert, früher Bäcker, 54 Jahre alt, soll in Oliver, Illinois, wohnen.

Eingesandt.

Kranken-Kasse der Carpathia.

Hiermit allen deutsch - ungarischen und deutschen Vereinen zur Nachricht, daß die Kranken-Kasse der Carpathia ihr erstes großes Picnic, welches am 20. August stattfinden sollte, auf den 27. August verschoben hat, da am 20. August der Deutsche Tag stattfindet. Somit sind alle deutsch - ungarischen und deutschen Vereine und Freunde für den 27. August höflichst eingeladen. Das Picnic wird stattfinden in Yonka's Grove, 7-Meilen Road, und wird für allerlei Vergnügungen bestens gesorgt werden.

Tanz von 10 Uhr morgens an in schöner großer Tanzhalle, welche mitten im Walde liegt. Ferner wird für warme und kalte Speisen während des ganzen Tages bestens gesorgt. Man fahre die Woodward hinaus bis zur 7-Meilen-Road; von dort Auto-Verbindung. Das Komite.

Dampfer - - Nachrichten.

New York, 15. Aug. Angekommen: Der Dampfer La Touraine, von Bordeaux.

New York, 15. Aug. Signalisiert: Der Dampfer Alaunia, von London nach New York; er wird Donnerstag morgen um 8 Uhr am Dock eintreffen.

Geschworenen-Kandidaten für Septembertermin des Rekordersgericht

Die Geschworenen-Kommissäre zogen heute die Namen der folgenden Bürger der Stadt, die sich am 4. September im Rekordersgericht einzufinden haben, um darüber geprüft zu werden, ob sie als Geschworene geeignet sind oder nicht:

Henry Holtorz, 255 Dix Ave.
Herman Krohn, 1457 Military.
Joseph Dibash, 404 Canfield.
Charles Jopp, 880 Mt. Elliott.
John Teahan, 712—16. Str.
Charles Dixdon, 377 Linwood.
Dennis O'Brien, 152 Sherwood.
Walter H. Beck, 113—23. Str.
Stanley J. Conrad, 92 Livernois.
Wm. Knipple, 332 Henrie.
August Preba, 640 Erskine.
Henry D. Seil, 265 Arndt.
Wm. M. Tißler, 255 Clinton.
Reinhold Haß, 160 Heidelberg.
Frank McGuire, 877 Ost Larned.
Fred't Rano, 215—28. Str.
Lawrence Ladato, 332—16. Str.
J. E. Clawson, 40 Ost Baltimore.
Freeman Knowles, 663 Ferdinand.
John De Coursen, 75 Vermont.
Angelo Liberatora, 566 Erskine.
W. C. Beers, 142 West Baltimore.
Joseph H. Hathaway, 36 Philadelphia.
Matthew Patton, 126 Ost Larned.
Alex. Currie, 255 Ash.
Aug. L. Petersmarck, 459—23.
John Plucinski, 986 Dubois.
Samuel Plamo, 299 Clinton.
Thos. P. Sheehan, 1430 John R.
Theodore Corne, 407—18. Str.
Ernest Junger, 481 Wabash.
Frank C. Rice, 277 Piquette.
Frank C. Hayward, 232 Homer.
Chas. G. Youngblood, 652 Parker.
Timothy Sullivan, 419 Dritte.
Wm. G. O'Reilly, 1232 Beaubien.
James R. Breen, 1170 Ost Jefferson.
Wm. Hempel, 174 Waterman.
Edward H. Harn, 371 Hurlbut.
Frank Feanz, 601 Livernois.
Michael Smith, 245 Antietam.
John M. Bauer, 209 Monroe.
Wm. Schmidt, 626 Holcomb.
Patrick J. Nastry, 153 Livernois.
Charles Foucht, 514 Watson.
Geo. W. Patterson, 1235—16.
Stuart W. Utley, 146 Ost Forest.
Wm. Connolly, 953 Ost Lafayette.
Walter B. Elliott, 131 Artillery.
Frank Winn, 40 Beaver.
Albert T. Sharp, 131 Brainard.
Charles A. Reich, 242 Artillery.
August H. Stobbe, 603 Brooklyn.
James F. Carew, 259 O. Warren.
Chas. Combol, 139 Mt. Vernon.
Wm. Duewke, 627 Gratiot.
Joseph Tucoski, 1599 Michigan.
Wm. Ferris, 275 Le May.
Charles Gehrke, 171 Grandy.
James Clinton, 197 Mack.
John Sanders, 661 Hurlbut.
H. Shapero, 41 Hancock.
Richard Wilson, 549—6. Str.
Albert Kerbe, 31 Nelson Pl.
Chas. Echternkamp, 1205 Trumbull.
Wm. J. Reynolds, 232 Sherman.
Chas. Longo, 180 Farnsworth.
Wm. Senzik, 607 Mayburn Gr.
Ed. A. Roof, 212 Harper.
August Freude, 761 Morrell.
Albert Strickel, 46—31. Str.
Wm. Buhrer, 2183 W. Gr. Boul.
Albert Evans, 163 Trumbull.
Arthur Cooper, 662 Mt. Elliott.
Fred. L. Bailey, 351 Dritte.
Harry Irvin, 1203 Trumbull.
John O. Foß, 587 St. Aubin.
John Fleming, 447 Superior.
Jacob Snoo, 926 Field.
Francis J. Mahon, 302 Medburn.
Wm. B. Thorndell, 130 Ost Bethune.
James Mumford, 825 Caß.
Andrew Wagnorowicz, 454 Theodore.
Geo. Pierson, 278 Hillger.
John McGovern, 164 Hendricks.
Wm. F. McGraw, 80 Regular.
Carl Schneider, 120 Ludden.
Thos. A. Moore, 112 Mullett.
James S. Richardson, 32 Pianette.
John J. Cubley, 286 Lycaste.
Ralph McDonnell, 162 Merrick.
Chas. Smith, 408 Ost Canfield.
Thomas Mercer, 30 Lysander.
Wm. Drew, 569 Baker.
Thos. H. Grant, 148 Krupp.
Daniel H. Steinbach, 840 Ferry Park.
Robt. Zinober, 86 Stanton.
Wm. Nagel, 109 Leland.
Hubert A. Wheeler, 232 Fulton.
Chas. Pulcher, 147 Kanter.

Bewußtlos auf Straße gefunden.

Ungefähr um Mitternacht fand der in No. 121 Northwestern Avenue wohnhafte Fred. Rea die 16 Jahre alte Anna Bura, 126 Lelandstraße wohnhaft, stöhnend und bewußtlos in der Wildemere Avenue nahe dem West Grand Boulevard liegen. Mittels des Weges kommenden Automobils wurde das Mädchen nach der Grand River Avenue-Polizeistation gebracht, und da man dort nicht imstande war, sie zur Besinnung zu bringen, wurde sie nach dem städtischen Hospital gebracht.

Dort kam sie nach einiger Zeit zum Bewußtsein, doch befand sie sich in solch hysterischem Zustande, daß sie keine Angaben darüber machen konnte, wie sie dorthin gekommen war. An ihrem Körper wurden keine Spuren eines Gewaltaktes gefunden.

Ein gutes Einreibemittel
soll in keinem wohlregulierten Haushalt fehlen.
Dr. Richter's
PAIN-EXPELLER
erfreut sich seit 50 Jahren unter Deutschen auf der ganzen Welt großer Beliebtheit.
Nur echt mit der Anker Schutzmarke.
25c. und 50c. in Apotheken und direkt von
F. Ad. Richter & Co.
74-80 Washington Street, New York

Einkünfte bedeutend gestiegen.

Der Bericht der Detroit Edison Co. für den Monat Juli weist wieder große Zunahmen in den Einkünften auf. Die Gesamteinnahmen betrugen $705,667.33, eine Zunahme von 29. 1 Prozent über Juli 1915. Die Betriebsunkosten beliefen sich auf $494,963.47, Zinsen $86,712.22, sodaß Nettoeinkünfte im Betrage von $133,991.64 für den Monat bleiben.

Für die ersten sieben Monate des Jahres betrugen die Gesamteinnahmen $5,555,927.55, eine Zunahme von 29.8 Prozent über die gleiche Periode im Vorjahre. Betriebsunkosten beliefen sich auf $2,098,979.96, Zinsen auf $632,743.98 und die Nettoeinkünfte für die sieben Monate betrugen $1,466,035.98, eine Zunahme von 50.4 Prozent.

Heiratsscheine.

James S. Gorman, 26 J., und Mary Richardson, 22 J., beide von Detroit.
Wilson B. Jamison, 42 J., und Katherine C. Burchfield, 40 J., beide von Youngstown, O.
William D. Stein, 36 J., Cleveland, und Lena M. Goß, 40 J., Detroit.
Frank W. Hahn, 23 J., und Ruth M. Bush, 22 J., beide von Detroit.
Charles Wilson, 45 J., und Lucinda Washington, 36 J., beide von Detroit.
Everett C. Kneyshield, 27 J., Detroit, und Irene E. Morrisey, 24 J., Pittsburgh, Pa.
Harry H. Marfield, 25 J., und Ida Kupsch, 31 J., beide von Detroit.
Leo B. Rossiter, 27 J., und Mary Gibbs, 32 J., beide von Detroit.
Harold Tregilgus, 21 J., und Alberta Middleton, 21 J., beide von Detroit.
Michael A. Lombard, 25 J., und Nellie Mae Vought, 19 J., beide von Detroit.
George Renton, 22 J., und Donnabella Leonard, 18 J., beide von Detroit.
Rustom N. Hobbout, 26 J., und Rone O. Farah, 18 J., beide von Detroit.
Evan T. Roberts, 26 J., und Ada M. Vance, 26 J., beide von Detroit.
Coroden Fightmaster, 24 J., und Nell M. Ecker, 23 J., beide von Indianapolis.
Henry J. Huber, 24 J., und Minnie L. Flowers, 25 J., beide von Akron, O.
Cassem S. Dekroup, 24 J., Detroit, und Agnes Madra, 19 J., Hamtramck.
David Smith, 35 J., und Bertha Mindrop, 26 J., beide von Detroit.
Edward P. Klebba, 22 J., und Lucy L. Kaliscewski, 22 J., beide von Detroit.

In memoriam.

In liebevoller Erinnerung an unseren geliebten Vater

Peter Klar,

welcher heute vor einem Jahre starb, von uns aber nicht vergessen wurde.

Katherine Klar, Gattin,
nebst Kindern.

Detroit, den 16. August 1916.

So ruhet nun im stillen Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Doch allzufrüh von uns geschieden.
Hat uns die Trennung ja so sehr betrübt.
Doch wand es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Alwine Jacobi,

Witwe des verst. Leopold Jacobi, am 15. August plötzlich gestorben ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 240 Chandler Avenue aus am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet
Frau Dr. Hugo Erlebten, Schwester.

Detroit, den 16. August 1916.

C. Gelhaus Sohn, Ch. Geilh. Eigenth. Leichenbestatter, No. 290 Randolphstr. Tel. 637.

Dr. M. KUNSTLER
176 Adams Ave., nahe Antoine Str.
Deutscher Arzt
Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des staatlichen Hospitals im Staate New York.
Telephon Cadillac 1956.
Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 9 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.